



PFARRVERBAND WALPERTSKIRCHEN
ST. ERHARD - WALPERTSKIRCHEN
ST. PETER - WÖRTH
ST. BARTHOLOMÄUS - HÖRLKOFEN

Pfarrbrief

SOMMER 2017

GEHT HINAUS IN DIE GANZE WELT

Geht hinaus in die ganze Welt

Gedanken zur Urlaubs- und Reisezeit
Seite 3

Abschied Diakon Pastötter

Dank an engagierten Seelsorger
Seite 6

Für Gott auf die Straße gehen

Fronleichnam im Pfarrverband
Seite 8



Inhalt

Grußwort	3
Abschied Diakon Christian Pastötter.....	6
Fronleichnam im Pfarrverband	8
Stellungnahme PGR Walpertskirchen zur zentralen Fronleichnamsfeier	10
Aktuelles aus der Pfarrei Walpertskirchen.....	13
Aktuelles aus der Pfarrgemeinde Wörth.....	15
Kirchenverwaltung Walpertskirchen.....	21
Kirchenverwaltung Wörth.....	22
Heilige Erstkommunion 2017	23
Kinderbibeltag in Walpertskirchen	25
Wörther Kinderbibeltage 2017.....	31
Kindergarten Walpertskirchen	34
Kindergarten Wörth.....	36
Pfadfinder.....	38
Senioren Walpertskirchen	39
Nachbarschaftshilfe.....	40
Zum Nachdenken.....	44
Veranstaltungshinweise.....	45
Herbst-Caritassammlung	47
Termine	47
Ansprechpartner und Öffnungszeiten	50
Gruppen des Pfarrverbandes und der Pfarrgemeinden	52
Soziale Dienste	54
Impressum	55

Grußwort

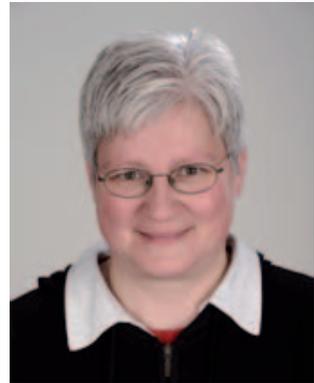
„Geht hinaus in die ganze Welt ...“
(Mk 16,15)

Pünktlich zum Beginn der Ferien nehmen diese Stelle aus der Bibel sehr viele Menschen ernst. Die zahlreichen Staumeldungen von den Autobahnen, die langen Wartezeiten an den Grenzübergängen oder die nicht enden wollenden Menschenschlangen am Flughafen zeugen davon, wie viele sich heutzutage aufmachen, sobald der wohlverdiente Urlaub kommt. Egal ob Winter oder Sommer: Als Mann und Frau von Welt gilt es „in zu sein“ und „mit den anderen mithalten zu können“.

Wer am Ende seiner freien Tage nichts aus anderen Ländern berichten kann, gilt als uninteressiert. Aber sollen wir uns diesem Stress immer wieder aussetzen?



Der Ausgangspunkt für den Auftrag „Geht hinaus in die ganze Welt“ des auferstandenen Jesu war anders. Die verschüchterten und ängstlichen Jünger trauten sich nicht mehr auf die Straße, weil sie selbst um ihr Leben fürchteten. Mit der Sendung des Heiligen Geistes bekommen sie endlich die nötige Kraft und den Mut, sich aufzumachen und nicht im stillen Kämmer-



GR Gudrun Weichselbaumer

lein sitzen zu bleiben. Den Tod immer vor Augen gehen sie in alle Himmelsrichtungen los und verkünden im Namen ihres Herrn das Evangelium. Und selbst der Apostel Paulus kann in seiner Vita viel von anderen Ländern berichten, wurde doch die frohe Botschaft durch seine zahlreichen Reisen auf der ganzen Erde bekannt. Das Christentum hätte sich ohne ihn nicht so schnell über eine so große Fläche ausgebreitet.

Blicken wir zurück auf einige bedeutsame Heilige, gilt wohl ein anderer Maßstab. Um die Spiritualität eines Ignatius von Loyola zu verstehen, spricht er von der „stabilitas loci“, dem festen und kontinuierlichen Ort, an dem ein Mensch bleiben muss, um Gott erfahren zu können. Nur im Stillwerden und in der Ruhe wird jeder Kraft finden, eine Reise in sein Inneres zu tun, um sich für Gott und seine Schöpfung zu öffnen.

Im wunderschönen Sonnengesang ist uns diese Erfahrung des Hl. Franziskus überliefert. Er geht mit der ganzen Schöpfung als Bruder und Schwester um und huldigt jedem einzelnen Wesen. Die Erde ist für ihn demnach Mutter. In seiner vorletzten Enzyklika greift Papst Franziskus die-



sen Sonnengesang „Laudato sii“ auf, um den Menschen zu erklären, wie verletzt und beschädigt unsere Mutter Erde ist und wie dringend ein Umdenken in unserem Gebrauch der Ressourcen nötig ist.

Ist aber angesichts dieser Enzyklika eine Urlaubsreise moralisch verwerflich? Sollen wir stattdessen lieber Urlaub auf Balkonien oder am Lago di Gardena machen?

Diese Reiseziele hätten wir vor Augen und bräuchten nicht, wie Papst Franziskus es sagt, die Umwelt unnötig zu verschmutzen. Aber was heißt denn

Urlaub für den Menschen?

Ich gestehe, im Urlaub habe ich es ganz gerne, wenn die Uhren einmal anders laufen:

- Wenn am Morgen der Wecker nicht klingelt und ich aufstehen kann, wann ich will.
- Wenn ich mir Zeit zum Frühstück und bei den anderen Mahlzeiten nehme.
- Wenn ich mal die Füße hochlegen und ein Buch lesen kann.

Das Tempo herausnehmen, einen Gang herunterschalten, die Ruhe genießen und nicht schon wieder das oder jenes erledigen zu müssen – einfach mal entschleunigen! Das habe ich in meinem Urlaub zu gerne!

Sollte es Ihnen auch so gehen, dann wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen diese Gelassenheit, damit Sie nach den freien Tagen wieder glücklich an Ihre Verpflichtungen gehen können. Ob das für Sie nun zu Hause ist oder in fernen Ländern, das spielt bei Gott keine Rolle.

Gehen Sie nur hinaus in die ganze Welt und lassen Sie sich von IHM inspirieren!

In diesem Sinne einen erholsamen Urlaub und eine gute Zeit

Ihre Gudrun Weichselbaumer

Foto S. 3: andreas160578
Foto: S. 4 + 5 Bildkomp.: Martin Manigatterer;
Dt. Übers. d. Sonnengesangs v. Franziskus:
Leonhard Lehmann, OFMCap
In: Pfarrbriefservice.de

Franziskus von Assisi: Der Sonnengesang

Lied der Schwester Sonne oder Lob der Schöpfung

Du Höchster, allmächtiger, guter Herr,
Dir seien das Lob, der Ruhm und die Ehre und alle Lobpreisung.
Nur Dir, Höchster, gebühren sie und kein Mensch ist würdig, Dich nur zu nennen.

Gelobt seist Du, mein Herr, mit allen Deinen Geschöpfen,
insbesondere der Herrin, der Schwester Sonne,
die den Tag heraufführt und uns beleuchtet mit ihren
Strahlen.

Und sie ist schön und wärmend mit mächtigem Glanz,
von Dir, Höchster, trägt sie das Zeichen.

Gelobt seist Du, mein Herr, durch Bruder Mond und die Sterne,
am Himmel zeigen sie sich klar und kostbar und schön.

Gelobt seist Du, mein Herr, durch Bruder Wind und durch
Luft und Nebel und Wetter zu jeder Zeit, durch sie werden alle deine Geschöpfe.

Gelobt seist Du, mein Herr, durch Schwester Wasser,
das sehr nützlich und demütig und köstlich und keusch ist.

Gelobt seist Du, mein Herr, durch Bruder Feuer, durch das du uns die Nacht er-
leuchtest, und das schön und freundlich und widerstandsfähig und kräftig ist.

Gelobt seist Du, mein Herr, durch unsere Schwester, die Mutter Erde,
die uns aufrecht gehen lässt und leitet und uns mancherlei Frucht bereitet mit
farbigen Blumen und Gräsern.

Gelobt seist Du, mein Herr, durch jene, die persönlich durch Deine Liebe
und Barmherzigkeit Krankheit und Drangsal tragen.

Selig sind jene, die das in Frieden überwinden, denn durch dich, Höchster, werden
sie belohnt werden.

Gelobt seist Du, mein Herr, durch unsern Bruder, den leiblichen Tod,
dem kein lebender Mensch entrinnen kann.

Wehe jenen, die sterben in schweren Sünden:

selig jene, die gefunden werden in Deinem heiligsten Willen, denen der zweite Tod
nichts Böses anhaben kann.

Lobet und preiset meinen Herrn,
und dankt und dient ihm mit großer Demut.



Quelle: Ökumenisches Heiligenlexikon - www.heiligenlexikon.de

Aktuelles aus dem Pfarrverband

Alles hat seine Zeit! Es gibt eine Zeit... auch eine Zeit des Abschieds

Abschied Diakon Christian Pastötter

Nach drei Jahren meiner Tätigkeit als Diakon im Pfarrverband Walpertskirchen geht jetzt meine Zeit im Herbst bei Euch zu Ende¹. Niemandem von uns fällt das Abschiednehmen leicht. Es ergeht mir auch nicht anders. Doch „im Abschied ist die Geburt der Erinnerung“, sagt ein deutsches Sprichwort.

Wenn ich meine Zeit mit Euch in den Blick zu bekommen versuche, erkenne ich, wo wir uns begegnet sind, wo wir vielleicht vieles gemeinsam erfahren haben, wo sich unsere Lebenswege gekreuzt haben. Ich erkenne, welche Stationen unser Leben hatte, welche Stufen der Reifung und ich erkenne – und das ist wichtig – „was bleibt“, auch über den Abschied hinaus.

Was bleibt, wenn wir uns verabschieden. Das, was bleibt, ist die Liebe. Die Liebe hört nicht auf, auch wenn alles vergeht, sagt der Apostel Paulus in seinem Korintherbrief. Auch wenn der zeitliche Abschied schmerzt, ist es aber tröstlich zu wissen, dass wir auch miteinander in Liebe und Gebet verbunden bleiben können. In diesem Sinne blicken wir nicht auf die Traurigkeit des Abschieds, sondern auf die Liebe, die uns miteinander verbunden hat und weiterhin verbinden wird.

Albert Schweizer hat einmal gesagt: „Das einzig Wichtige im Leben



Diakon Christian Pastötter

sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir Abschied nehmen.“ In der Kraft dieses Wortes nehme ich von Euch Abschied in Dankbarkeit und Ehrfurcht. Diese Zeit des Abschieds ist für mich eine Zeit der dankbaren Erinnerung. Euch allen im Pfarrverband sage ich ein herzliches Vergelt's Gott für die schöne Zeit, die Ihr mir geschenkt habt, dass ich bei Euch so lange auch geblieben bin; für eure Freundlichkeit, für eure Liebe ... und für alles, was wir gemeinsam erlebt und erfahren haben.

Was Ihr mir im Leben gegeben

¹ Diakon Christian Pastötter kehrt zum 1. Oktober 2017 wieder zu 100% in den Pfarrverband Reichenkirchen/Maria Thalheim zurück.

habt, dafür ist mein Dank zu klein und damit unvergleichbar. Möge denn der liebende Gott Euch gnädig sein und das Hundertfache schenken!

Alles Gute und Gottes Segen.
Euer

Christian Pastötter, Diakon

Lieber Christian,

wenn Menschen auseinandergehen, so sagen sie: auf Wiedersehen! Leider müssen wir nun zu dir auf Wiedersehen sagen. In den letzten drei Jahren hast du unseren Pfarrverband in vielen Bereichen begleitet und uns bei vielen Gelegenheiten unterstützt wenn Not am Mann war.

Trotzdem du uns nur zu 50% zugeteilt warst, hatten wir manchmal das Gefühl du gibst 100% und wunderten uns oft wie du diese Aufgabe stemmen konntest. Auch wenn die Zeit knapp war, fanden wir ein offenes Ohr und passende Worte von dir. Mit deiner Fröhlichkeit hast du uns auch in schwierigen Momenten geholfen zuversichtlich und mit neuer Kraft an unseren Aufgaben zu gehen.

Wir blicken mit großer Dankbarkeit auf die gemeinsame Zeit mit dir zurück und werden versuchen in deiner Spur in unserem Pfarrverband ein Stück weiter zu gehen. Die angespannte Personalsituation in allen Pfarrverbänden hat dazu beigetragen, dass wir dich nun verabschieden müssen.



Foto: © Antranias, in: pfarrbriefservice.de

Für die künftigen Aufgaben wünsch ma dir a Packerl mit Gottes Segen, vui Zuversicht, Mut und Kraft und oiwei a bissal a Freud bei da Arbat. Und da du durch dein neues Aufgabenfeld nicht aus der Welt sondern in Reichenkirchen bleibst, werden wir uns bestimmt nicht aus den Augen verlieren und wiedersehen.

„Möge dein Weg dir freundlich entgegenkommen. Möge die Sonne dein Gesicht erhellen. Möge der Wind dir den Rücken stärken und der Regen um dich herum die Felder tränken. Möge der gütige Gott dich in seinen Händen halten.“

Maria Gaigl für den Pfarrverband Walpertskirchen

Fronleichnam im Pfarrverband

Fronleichnam - „Für Gott auf die Straße gehen“

Immer wieder erleben wir es, dass Menschen für ihre Überzeugungen auf die Straße gehen und demonstrieren. Gehen Menschen auf die Straße, dann wollen sie der Öffentlichkeit zeigen, was ihnen wichtig ist.

Wie halten wir es mit unserem Glauben? Ist Glaube für uns Privatsache oder gehen wir für unseren Glauben sogar auf die Straße? Damit unser Glaube glaubwürdig ist, muss er für die Menschen sichtbar und erfahrbar werden. Wir müssen für ihn auch auf

die Straße gehen, ihn auf die Straße tragen.

Das Fronleichnamsfest ist für uns Christen eine Demonstration der besonderen Art. Am Hochfest des Leibes und Blutes Christi ziehen wir mit Gebet und Gesang und Musik durch die Straßen unseres Wohnortes und gehen für unseren Glauben auf die Straße. Wir tragen den Leib des Herrn durch unsere Welt und so wird Fronleichnam eine Demonstration für Gott. Denn wir zeigen, was uns wichtig ist.



Foto: Walter Erhart

Bei dieser Demonstration bleibt niemand ausgeschlossen. Auch die werden gesegnet, die zuschauen, die sich hinter den Türen ihrer Häuser ver-

schließen. Wir zeigen, wir sind in Gemeinschaft unterwegs. Gott teilt unsere Wege. Er geht mitten drin!

Fronleichnamsprozession in Hörlkofen

Die Fronleichnamsprozession des Pfarrverbandes fand am 15. Juni 2017 in Hörlkofen statt. Pfarrer Dr. Vogler hat festgelegt, dass es im gesamten Pfarrverband künftig nur mehr eine Fronleichnamsprozession geben soll und nicht wie bisher einzelne Prozessionen in den drei großen Pfarreien Walpertskirchen, Wörth und Hörlkofen. Das war für uns daher nicht nur eine Premiere, sondern auch mehr als ungewohnt. **Allerdings blieben viele Gläubige offensichtlich aus Protest gegen die Entscheidung von Dr. Vogler der Prozession fern. Diese Tatsache beschäftigt die verantwortlichen Ehrenamtlichen und wird und muss zu weiteren Diskussionen im Pfarrverbandsrat führen.**

Ein herzliches Vergelt's Gott daher an alle aus dem Pfarrverband, die bereit waren mit ihrem Einsatz zum Gelingen der Fronleichnamsprozession beizutragen, insbesondere den Familien, die die Altäre zur Verfügung gestellt und gestaltet haben und den Erstkommunionkindern von Wörth für die Gestaltung des Blument Teppichs. Nicht zuletzt gilt aber der Dank denen, die an den Prozessionen teilgenommen haben, die bereit waren für ihren



Foto: Maria Gaigl

Glauben auf die Straße zu gehen und den Glauben so erfahrbar für alle gemacht haben.

*Dr. Bernd Sigmund, PGR Hörlkofen
Maria Gaigl, Vorsitzende PVR Walpertskirchen*

Stellungnahme PGR Walpertskirchen zur zentralen Fronleichnamfeier

Boykott oder Sorge um die Kirche vor Ort?

Die Entwicklung im pastoralen und religiösen Bereich ist deutlich zu sehen und muss jeden verantwortlichen Christen zu denken geben. Die Zahl an Seelsorgern und insbesondere an Priestern geht immer weiter zurück, und auch die Anzahl der Gläubigen, die einer christlichen Kirche angehören, nimmt stetig ab. Dies äußert sich u.a. auch an einer schwindenden Zahl an Gottesdienstbesuchern. Doch manche gläubige Christen – vor allem aus der jungen und mittleren Generation – finden nicht mehr den Weg zu den Gottesdiensten, weil sie sich dort offensichtlich nicht mehr zuhause fühlen. Doch zuhause fühlen kann ich mich nur dort, wo ich mich geborgen und in einer Gemeinschaft angenommen weiß.



Foto links: Marylène Brito
In: Pfarrbriefservice.de

Aber diese Verwurzelung in der Kirche vor Ort findet kaum mehr statt.

Nach der Erstkommunion wechseln unsere Kinder sehr bald an Schulen, die nicht mehr in der Pfarrgemeinde liegen. Dazu locken viele Konkurrenzveranstaltungen zur Freizeitgestaltung. Kirchliche Angebote für Kinder und Jugendliche gibt es dagegen nur sehr wenige. Und eine sichtbare Seelsorge für Jugendliche, (junge) Erwachsene oder Familien durch die Kirche



Foto links: Martin Manigatterer
In: Pfarrbriefservice.de

findet kaum mehr statt. Die zarten Wurzeln, die sich bis zur Erstkommunion gebildet haben, lässt die Kirche wieder verkümmern.

Einzig an den großen Festtagen wird der Bezug zur Kirche noch sichtbar, wenn sich viele Gemeindeglieder in ihrer Kirche am Ort

zusammenfinden. Der Besuch eines Gottesdienstes in einer anderen Pfarrgemeinde ist für viele keine Option. Dies ist nicht ihre Heimat, dort fühlen sie sich fremd.

Fronleichnam als Demonstration des Glaubens war und ist auf dem Lande immer ein großer Festtag der Pfarrgemeinde im Jahreslauf mit nicht selten vollen oder überfüllten Gotteshäusern. Einer Gemeinde dieses Fest zu nehmen, soweit dies nicht zwingend erforderlich ist, stößt bei vielen Gemeindemitgliedern auf Unverständnis und Ablehnung. Hinzu kommt, dass sich nun auch viele Gläubige der älteren Generation von der Teilnahme am kirchlichen Leben ausgeschlossen fühlen, da sie befürchten, keinen Platz im zentralen Gotteshaus zu finden und somit dem Gottesdienst fernbleiben. Die Besucher dreier voller Kirchen lassen sich nun mal nicht in eine einzige Kirche zwängen. Und auch die Überlegung, den Gottesdienst im Freien abzuhalten, wird viele ältere Mitbürger wegen Hitze und fehlender Sitzplätze davon abhalten teilzunehmen.

Die Entscheidung von Dr. Vogler, nur noch eine zentrale Fronleichnamsprozession im Pfarrverband Walpertskirchen abzuhalten, wurde von den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates Walpertskirchen mit großer Besorgnis aufgenommen. Sie führt nach Ansicht des Gremiums zu einer weiteren und schnelleren Entfremdung der Gläubigen von der Kirche. Nachdem die

Kirche bereits große Probleme bei der Verwurzelung unseres christlichen Nachwuchses hat, wird mit dieser Maßnahme eine bewusste Entwurzelung von Gemeindemitgliedern in Kauf genommen.

Dass wir irgendwann aus priesterlichem Personalmangel nicht mehr um eine zentrale Fronleichnamfeier herumkommen werden, ist uns allen bewusst. Aber an diesem Zustand sind wir noch nicht angelangt, und den Gemeindemitgliedern muss dies nicht schon jetzt in dieser dramatischen Weise aufgezwungen werden.

Die Laiengremien müssen allerdings diese Entscheidung erstmals so akzeptieren. **Viele der ehrenamtlichen Mitglieder des Pfarrgemeinderates Walpertskirchen können dieses Vorgehen aber nicht unwidersprochen hinnehmen. Sie haben sich deshalb in der Sitzung vom 2. März 2017 darauf verständigt, an der Fronleichnamsprozession 2017 in Hörlkofen als gläubiger Christ, aber nicht als offizieller Vertreter des Pfarrgemeinderates teilzunehmen.**

Von einigen Seiten wurde dies als Boykottaufruf zur Nichtteilnahme an der zentralen Fronleichnamfeier gewertet. Diesem Vorwurf fehlt allerdings jede Grundlage. Die Pfarrgemeinderäte wollten und wollen mit dieser Entscheidung ihrer Besorgnis und ihren Protest gegen das Vorgehen der Pfarradministration Ausdruck verleihen,

ohne jemanden an der Teilnahme an Fronleichnam abhalten oder sich gegen die Zusammenarbeit und das Zusammenwachsen im Pfarrverband stellen zu wollen.

Wir werden für die Zukunft der Kirche vieles gemeinsam anpacken und durchführen müssen, und das wollen

wir auch. Einiges muss aber auch in den einzelnen Pfarreien verbleiben, solange dies möglich ist.

Denn: kann ich mich in der Kirche noch zuhause fühlen, wenn daheim die Kirche leer oder zugesperrt ist?

Josef Meier, PGR Walpertskirchen



Ausgedient?

Foto: Marc Urhausen ; in: pfarrbriefservice.de

Indonesien und Deutschland – ein Vergleich

Der Kaplan unseres Pfarrverbandes, Pfarrer Altus Jebada, kommt ja bekanntermaßen aus Indonesien (s. Pfarrbrief Ostern 2017). Dieses Land wird für die meisten von uns eher unbekannt sein.

Daher finden sie in der Heftmitte (S. 28 - 29) einen kleinen Vergleich zwischen Indonesien und Deutschland.

*Bernd Jocham
Kirchenpfleger Hörlkofen*

Aktuelles aus der Pfarrei Walpertskirchen

KLB Walpertskirchen

Fahrt zum Papst-Benedikt-Kreuzweg nach Ainring



Am Sonntag 02.04.2017 fuhren wir gleich nach dem Gottesdienst mit dem Bus zum Papst-Benedikt-Kreuzweg nach Ainring im Berchtesgadener Land.

Am Fuße des Kreuzweges ist die Laurentiuskirche von Ainring, die wir kurz besichtigten. Der Kreuzweg führt teilweise durch den Wald, vorbei an schön gestalteten Metalltafeln hinauf zur St. Ulrich Kapelle. Die Mesnerin gab uns einen kurzen Bericht über die Kapelle.

Einen herrlichen Ausblick auf die Stadt Salzburg und die Berge des Berchtesgadener Landes konnten wir bei schönstem Frühlingswetter genießen. Vor der Heimfahrt stärkten wir uns noch mit Kaffee und Kuchen.



Foto: KLB Walpertskirchen

Jahreshauptversammlung

Unsere Jahreshauptversammlung fand am 05.04.2017 im Gasthaus Büchlimann statt. 35 Mitglieder konnte Vorsitzende Maria Eschbaumer begrüßen. Nach dem Jahresrückblick der Schriftführerin und dem Kassenbericht wurden die Termine für dieses Jahr besprochen.

Mit Frau Agnes Passauer, Pastoralreferentin am Erzbischöflichen Ordinariat München, diskutierten wir nach dem Vortrag: „Ned gschimpft is globt gnuat!? Wertschätzend und respektvoll miteinander umgehen“ über das Zusammenleben in Ehe und Familie.

Familienwanderung und Maiandacht

Die KLB Walpertskirchen feierte am 23.05.2017 ihre Maiandacht bei der Hackl-Kapelle in Deuting, die vor 10 Jahren eingeweiht wurde.

Um 13:30 Uhr wanderten etwa 15 Personen vom Maibaum in Walpertskirchen zur Kapelle. Dort warteten schon ca. 120 Personen, um die Maian-

dacht - die von Irene Zöller vorbereitet und vom Cousinen-Kranzl musikalisch gestaltet wurde - zu beten.

Anschließend wurde im Hof der Familie Hackl Kaffee und Kuchen angeboten, was auch sehr viele der Besucher in Anspruch nahmen.

Die KLB Walpertskirchen bedankt sich herzlich bei der Familie Hackl für die tatkräftige Unterstützung und die Nutzung der Räumlichkeiten.

Anneliese Hörmann



*Maiandacht an der Hackl-Kapelle
Foto: H. Hötscher*

Chor Walpertskirchen

Der Chor Walpertskirchen ist derzeit nicht aktiv, weil ich die Chorleitung niedergelegt habe. Die Gründe liegen vorwiegend im persönlichen Bereich. Die Tätigkeit als Kirchenmusi-

kerin und Leiterin von „Cantabile“ führe ich fort. Die Verantwortlichen des Chores suchen derzeit nach Wegen in seine Zukunft.

Herta Albert

Aktuelles aus der Pfarrgemeinde Wörth

Pfarrfest Wörth

Ehrung Georg und Therese Klinger

Eine Auszeichnung besonderer Art wurde zwei außergewöhnlichen Menschen unserer Pfarrei St. Peter Wörth zu teil: Schorsch und Resi Klinger. Gudrun Königsbauer trug im Familiengottesdienst am 18. Juni 2017 die Laudatio vor.

Schorsch Klinger bereicherte in vielen kirchlichen Ehrenämtern, wie Kirchenverwaltungsmitglied, Pfarrgemeinderatsvorsitzender (16 Jahre), seit 2002 Pfarrgemeinderatsmitglied, Kirchenchor (34 Jahre) das pfarrgemeindliche Leben. Als Wallfahrer pilgerte er mindestens 45-mal nach Tuntenhausen. Seit 2006 gestaltete er als Wortgottesdienstleiter viele Andachten, Gottesdienste und Rosenkränze. Mit seinem großen musikalischen Talent und Leidenschaft für die Zither, umrahmte er viele Pfarrfeste, Andachten und Feiern.

Und als ob das noch nicht genug gewesen wäre, kennt jeder Schorsch Klinger als unseren Mesner. Seit 1965, also 52 Jahre, war er Mesner in St. Koloman und offiziell seit 1999 auch bei uns in Wörth, wo er bereits bei den Vorgängern Ernst Riepl und Max Bauer ausgeholfen hat. Seit 01.11.2016 ist Schorsch Klinger nun offiziell im Ruhestand und wartet auf seinen Nachfol-

ger/In. Solange kein neuer Mesner gefunden ist, lässt er seine Pfarrei nicht im Stich und ist seitdem ehrenamtlich tätig.

Bei Schorsch Klinger merkt man einfach, dass sein Glauben und die Kirche schon immer eine große Rolle in seinem Leben gespielt haben. Er ist immer mit ganzem Herzen dabei. Viele Stunden wendete er für die Vorbereitung der Gottesdienste, dem Richten des Blumenschmuckes, Blumen gießen usw. auf. Selbstverständlich war und ist er immer der erste und der letzte in der Kirche und sperrt auf und zu.

Mittlerweile ist unser Schorsch gar nicht mehr wegzudenken, gehört zur Kirche wie ein wertvolles Inventar. Ein großer Schock war natürlich der Brand unserer Kirche am Ostersonntag 2016. Umso mehr wird er sich freuen, wenn unsere Kirche hoffentlich 2018 in neuem Glanz erstrahlt.

Viele Pfarrer und Ministranten sah Schorsch kommen und gehen. Mit seiner liebevollen und verschmitzten Art hat er sie alle herzlich aufgenommen und war bei jedem beliebt. Angefangen hat es mit Pfarrer Harrer, dann Pfarrer Huber, Pfarrer Föckersperger, Pater Raß und Pfarrer Angelo und jetzt im Pfarrverband mit Pfarrer Dr. Vogler

und Kaplan Altus und vielen Aushilfspfarrern.

Deshalb war es auch nicht überraschend, dass bei der Goldenen Hochzeit 2011 gleich drei Pfarrer und jede Menge Ministranten die Kirche füllten. Für ihren Schorsch standen die Ministranten auch mit Rosen Spalier.

Aber das Ganze ist nur möglich, weil Resi ihren Schorsch so unterstützt. Sie hielt ihm den Rücken frei, wusch und bügelte Altartücher- und Decken, machte den Blumenschmuck und putzte die Kirche usw., für das Pfarrfest buk sie Kuchen und half mit. Für Resi war das immer selbstverständlich,

sie wirkte bescheiden im Hintergrund. Viele Dinge kann man noch über die beiden berichten. Aber das Wichtigste ist: Wir alle sind froh und stolz Schorsch und Resi bei uns in der Pfarrgemeinde zu haben. Wir können den beiden nur ganz herzlich danken und sagen ein Vergelt's Gott.

Als Dankeschön überreichten wir Resi Orchideen und unserem Schorsch ein gemaltes Bild mit seinen zwei Kirchen St. Koloman und St. Peter.

Weitere Informationen über unsere Homepage www.pfarrei-woerth.de

Gudrun Königsbauer | PGR Wörth



*Georg Klinger nimmt seine beiden Kirchen in Empfang
Foto: Pfarrgemeinde Wörth*

Pfarrfest Wörth am 18.06.2017

Bei strahlendem Sonnenschein startete unser Pfarrfest auf dem Dorfplatz mit einem Familiengottesdienst zum Thema „Die unsichtbaren Netze“. Kaplan Altus führte aus, wo überall ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Pfarrgemeinde geleistet wird und dass diese einen sehr hohen und wichtigen Stellenwert einnimmt. Um das zu versinnbildlichen war neben dem Altar ein Holzrahmen mit ein paar Schnüren aufgebaut. Alle Gottesdienstbesucher

bekamen eine farbige Schnur, die sie in dem Rahmen mit den anderen Schnüren verknoten konnten. So entstand ein farbiges Netz, das sich gegenseitig stützt und trägt.

Im Gottesdienst ehrten wir unseren Mesner Georg Klinger mit seiner Frau Resi für Ihr überragendes Engagement in der Pfarrgemeinde (siehe eigener Bericht), sowie die Familie Hans Rüdiger für Ihr Wirken in St. Koloman. Gestaltet wurde der Gottesdienst



Foto: Pfarrgemeinde Wörth

vom Familiengottesdienststeam und von Elisabeth Rauscher musikalisch umrahmt.

Bei herrlichem Sommerwetter konnten wir dann im Anschluss unser Pfarrfest feiern. Und so erlebten wir ein harmonisches und gemütliches

Beisammensein von Jung und Alt, von Einheimischen, Neubürgern und Gästen. Unser „Biergarten“, eingerahmt von Pfarrheim, Kindergarten und Schule mit seinen großen, Schatten spendenden Bäumen sucht seinesgleichen. Und wie jedes Jahr trugen

auch heuer wieder viele, viele fleißige Hände zum Gelingen dieses Festes bei. Wir wurden mit einer großen Besucherzahl belohnt, alle nur verfügbaren Tische und Stühle waren besetzt, die Küche und das Kuchenbüffet gut geleert. Für Unterhaltung war bestens gesorgt. Die Kinder konnten sich in der Hüpfburg und bei Spielen vergnügen und die Landjugend mixte an ihrer Saftbar köstliche Cocktails. Der Eine-Welt-Laden rundete das Angebot wie jedes Jahr mit dem Verkauf von Fair-Trade Produkten ab.

Zu den Höhepunkten zählten die musikalische Darbietung von Georg Klinger auf seiner Zither, Valentin Haimmerer auf der Gitarre und endete mit dem Auftritt unseres Kinderchores, der mit lustigen Liedern unter der Leitung von Regine Hofmann begeisterte.

Unser Kirchenpfleger Stephan Schletter führte viele Gruppen durch unsere Kirche St. Peter, wobei man sich über den Fortschritt der Sanierung informieren konnte. Der Erlös des Pfarrfestes kommt auch heuer wieder komplett der Sanierung unserer Kirche zu Gute.

Im Namen des Pfarrgemeinderates möchte ich mich ganz herzlich bei unseren fleißigen Helfern, Kuchenbäckerrinnen und Mitwirkenden bedanken. Ihr habt sehr für das Gelingen unseres Pfarrfestes beigetragen. Wir sind stolz auf unsere Pfarrgemeinde, die zeigt wie lebendig sie ist.

Weitere Informationen auf unserer Homepage www.pfarrei-woerth.de

Gudrun Königsbauer | PGR Wörth



Foto: Pfarrgemeinde Wörth

Bildungskreis Wörth-Hörlkofen

„Storchensommer – eine Hommage an Meister Adebar“

Am 26. Mai fand im Pfarrheim Wörth der Lichtbildervortrag „Storchensommer – eine Hommage an Meister Adebar“ von Clarissa Höschel aus Sonnendorf statt. Ich möchte mich an dieser Stelle bei Vroni Vogel und dem Münchner Merkur bedanken, zum einen für die hervorragende und liebenswürdige Berichterstattung und zum anderen, dass ich diesen Artikel zitieren darf:

„...Seit 2016 ist die Wahlsonnendorferin Clarissa Höschel neue Storchchronistin. Von ihrer Dachwohnung aus hat sie freie Sicht auf die Sonnendorfer Kirche und den dort angebrachten Horst. Seitdem begleitet Höschel das Leben der Störche fotografisch. In einer begeisternden Bildauswahl ließ sie das Jahr 2016 bis zum jetzigen Zeitpunkt Revue passieren. Sie vermittelte in ihrem lebendigen wie kenntnisrei-



Eine Hommage an Meister Adebar in Sonnendorf gestaltete Clarissa Höschel (l.) mit ihrem Lichtbildervortrag „Storchensommer“ im Wörther Pfarrheim, veranstaltet vom Bildungskreis, vertreten durch Anneliese Frank (r.).

Foto: V. Vogel



chen Vortrag Wissenswertes über die Tiere. In einigen Bemerkungen blitzte ihre Zuneigung zu den Störchen auf, die im Ort von den Anwohnern geteilt wird und für eine nette Gemeinschaft sorgt. Die Sonnendorfer freuten sich vergangenes Jahr darüber, den Nachwuchs des Storchenspaars aufwachsen zu sehen. Höschel beobachtete das Brutverhalten ... Sie hielt Momente des Flüggegerdens fest. ... nahm Anteil an ihren ersten Flugübungen und ihrem kühnen Abflug ins Erwachsenenalter. ... Höschel zeigte die Störche außerdem als anpassungsfähige Kulturfolger in Aktion, wie sie auf Nahrungssuche einem Traktor bei der Wiesenbearbeitung folgten, der die Erde lockerte und es ihnen erleichterte Großinsekten, Frösche oder Mäuse zu fangen. ...“

Am 26. September 2017, 19:30 Uhr wird Frau Höschel den Vortrag vom Storchensommer wiederholen und am 10. Oktober 2017, 19:30 Uhr in einem weiteren Lichtbildervortrag - Storchensommer - erzählen wie der europäische Weißstorch in Südspanien überwintert (s. Veranstaltungshinweise).

Den gesamten Zeitungsartikel können sie auf der Homepage unserer Pfarrei nachlesen, www.pfarreiwoerth.de

Vera Naab

Storchensommer

Lichtbildervortrag von und mit Clarissa Höschel

Störche waren in früheren Zeiten vor allem für die Landbevölkerung ein gewohnter Anblick: Wenn sich der Winter langsam zurückzog, kehrten die großen Vögel mit den markanten Farben aus ihren Winterquartieren zurück und bevölkerten Kirchtürme, Schornsteine und Hausdächer. Ihr charakteristisches Klappern gehörte ebenso zum Landleben wie die allgegenwärtigen Klapperstörche.

Durch ...
Außer den Sonnendorfer
Störchen werden auch
die Störche des
Aischgrundes gezeigt,
dem Gebiet mit der
höchsten Storchendichte
in Bayern.

ndwirt-
ss- und
gebiete,
Dies
Ade-
hat.
her
ne,
ch
ent des-
wären Umgang
an wir alle profitieren.

Dienstag, 26.09.2017 19:30 Uhr

Pfarrheim Wörth

Pfr.-Ostermayer-Str. 4, 85457 Wörth

Eintritt frei - Spenden willkommen

Aktuelles aus den Kirchenverwaltungen

Kirchenverwaltung Walpertskirchen

Machbarkeitsstudie Pfarrheim

Vereinzelt werden mir immer wieder Fragen zur Machbarkeitsstudie des Pfarr- und Gemeindezentrums gestellt. Ich hoffe mit den nachfolgenden Zeilen hier einige Ungewissheiten klären zu können.

Warum wird eine Machbarkeitstudie erstellt?

- Um die verschiedenen Möglichkeiten des Standortes auf dem Grundstück zu ermitteln.
- Um die Fläche zu ermitteln die für den Bau und Betrieb des Pfarr- und Gemeindezentrums nötig ist.

Da ein zukünftiges Pfarr- und Gemeindezentrum von der Gemeinde erstellt werden soll und das Grundstück im Besitz der Pfarrpfünde (nicht Pfarrei) ist, soll der Wert der Grundstücksfläche ermittelt werden für die ein Erbpachtvertrag mit der Gemeinde nötig wird. Die Pfarrei würde sich an den Baukosten mit einem Baukostenzuschuss in Höhe der Mietkosten von 30 Jahren für die anteiligen pfarrlichen Räume beteiligen.

Als Planungsgrundlage dienen die Ergebnisse, die der Arbeitskreis zum Thema Bürgerhaus erarbeitet hat. Der

Raumbedarf wird unter Ausnutzung der Möglichkeiten von Synergieeffekten ermittelt.

Mit der Studie wird ausschließlich die Lage unter städtebaulicher Sicht berücksichtigt. Es wird keine Planung vorgenommen, welche die architektonische Gestaltung im Detail betrifft. Dies ist nicht Umfang der Studie.

Die Ergebnisse werden voraussichtlich bis Ende Juli / August 2017 erwartet, so dass dann, nachdem die Kirchenverwaltung und der Gemeinderat informiert wird, auch das Ergebnis vorgestellt werden kann.

Josef Renner, Kirchenpfleger Walpertskirchen

Kirchenverwaltung Wörth

Neues aus dem Baubereich der Pfarrei Wörth

Wie in jedem Pfarrbrief informieren wir Sie wieder über den aktuellen Stand der Baumaßnahmen an unseren Gebäuden:

- **Erweiterung der Kindertagesstätte St. Peter Wörth**

Es wurde in einem Auswahlverfahren des Ordinariats ein Architekt bestimmt, der nun in die Planung einsteigen wird. Eine erste Besprechung hat bis Redaktionsschluss noch nicht stattgefunden.

- **Feuchtesanierung St. Koloman**

Die Außenanlagen sind großteils angelegt, das Oberflächenwasser läuft nun nicht mehr direkt zur Kirche, sondern wird an der Kirche vorbei abgeleitet, so dass die Feuchtebelastung des Mauerwerks reduziert wird. Die Lüftungsanlage läuft schon über ein Jahr zur vollsten Zufriedenheit, die rel. Raumluftfeuchte konnte auf ein erfreuliches Maß von ca. 60-70% r.F. abgesenkt werden. Zwischen Juli und September wird nun noch die Restaurierung von Kanzel, Altar und Kreuzigungsgruppe durchgeführt, so dass am 14. Oktober eine feierliche Wiedereröffnung mit Patrozinium stattfinden kann.

- **Kirche Wifling**

Da der Holzwurmbefall in diesem Gebäude sehr stark ist, wird im Juli 2017 eine Begasung des Kirchenraums durchgeführt. Für diese Maßnahme erhalten wir keinen Bauzuschuss der Erzdiözese.

- **Pfarrkirche St. Peter Wörth**

Am Pfingstamstag haben wir die diözesane Baugenehmigung zur Außen- und Innensanierung nach der Brandschadenssanierung (Vor- und Altschäden) erhalten. Seitdem befinden wir uns in der Planungs- und Konzepterstellungsphase, anschließend werden je nach Gewerk die Arbeiten ausgeführt. Sehr diffizil wird die Wiederherstellung des geordneten statischen Zustands des Gewölbes im Langhaus werden, um die provisorischen Notsicherungen des Gewölbes aus 1890/1891 zu entfernen. Das erzbischöfliche Ordinariat hat uns einen sehr hohen Zuschuss für die Maßnahmen gewährt, trotzdem muss die Pfarrei noch etwa 50.000 € selbst dazu beitragen.

Wir hoffen und freuen uns auf Ihre Unterstützung, sei es durch Spenden und/oder durch tatkräftige Mithilfe bei kleineren Eigenleistungen, die wir als Pfarrei selbst erbringen sollen und wollen und sagen Ihnen dafür jetzt

schon ein herzliches Vergelt's Gott! Herzlicher Dank gilt allen, die uns auch schon durch Ihre Spenden großzügig unterstützt haben!

Stephan Schletter, Kirchenpfleger Wörth

Kinder und Jugend

Heilige Erstkommunion 2017

„Gottes Nähe spüren - Mit Jesus in einem Boot“

Am Palmsamstag trafen sich die Erstkommunionkinder des Pfarrverbandes im Pfarrheim Wörth. Dort empfingen sie erstmals das Sakrament der Buße im Rahmen ihrer Erstbeichte von Pfarrer Dr. Jan-Christoph Vogler und Kaplan Altus Jebada. Außerdem wurden Palmbuschen gebunden, Osterkerzen gebastelt und ein Kirchenquiz gespielt. Nach einer kleinen Stärkung wurde der Tag mit einem gemeinsamen Gebet und Gesang beendet.

Die feierliche Erstkommunion fand dann in zwei Gottesdiensten unter dem Motto „Gottes Nähe spüren - Mit Jesus in einem Boot“ in den Pfarrkirchen Walpertskirchen und Hörlkofen statt. Am Abend rundete dann jeweils eine Dankandacht den Tag ab. Die Kinder bekamen von Kaplan Altus Jebada ein kleines Kreuz zum Andenken an diesen besonderen Tag geschenkt.

Zum Abschluss führen die Kinder noch zu einem gemeinsamen Ausflug

unter der Leitung unserer Gemeindefreferentin Gudrun Weichselbaumer und dem Wörther Religionslehrer Peter Dachgruber nach Altötting. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst mit Kaplan Altus Jebada wurden die Kinder und Eltern mit den Sehenswürdigkeiten und der Geschichte von Altötting bekannt gemacht.

Angelika Jodat



Foto: © Bonifatiuswerk



Ausflug der Erstkommunionkinder nach Altötting | Foto: Sandra Wurzer



Erstkommunionkinder Walpertskirchen

Diego Baltus, Franz Xaver Brandhofer, Markus Fasser, Elisabeth Glockshuber, Lukas Glockshuber, Andreas Göß, Theresa Gröppmaier, Leonhard Haas, Robert Haas, Miriam Hainzl, Mia Heilmeier, Magdalena Hötscher, Luis Hupfer, Niklas Jäger, Bernhard Renner, Elena Scheiel, Georg Schuler, Maximilian Vohburger

Foto: Martina Heilmeier



Erstkommunionkinder Wörth/Hörlkofen

Leonie Boll, Gruber Florian, Lenja Kapfinger, Stephan Kramler, Maxi Lacen, Jakob Neumann, Ludwig Stimpfl, Mina Gerstl, Samira Ibrahim, Tobias Kalenda, Hannah Kolarik, Konstantin Maul, Alexander Panitz, Viktoria Wurzer, Jason Da Silva Dias, Jaron Drobig, Rebecca Joachimstaler, Una Kölln, Luna Salvo, Annare Sieber, Victoria Ngenzi

Foto: Heidi Haimmerer

Kinderbibeltage

„Wir teilen das Brot“

Kinderbibeltag in Walpertskirchen

„Wir teilen das Brot“ hieß das diesjährige Thema vom Kinderbibeltag in Walpertskirchen. Am 25. März nahmen daran 76 Kinder teil. Die beiden Religionspädagoginnen Monica Catani und Alexandra Adlberger gestalteten die

Veranstaltung gemeinsam mit 16 Helferinnen. Tatkräftig unterstützt wurde das Team von den beiden Jugendlichen Heidi Göb und Simone Steinbrecher.



Erna Weinzierl von der Tafel Erding berichtete den Kindern von ihrer Arbeit

Am Vormittag hörten die Kinder von „der Speisung der 5000“. Nach der Gruppenaufteilung und Nachbesprechung der Geschichte durften sie dann selbst Brot backen und Deckchen für die Brotkörbe bedrucken.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen folgte die zweite Bibelgeschich-

te über „das Manna in der Wüste“. In ihren Gruppen konnten die Kinder dann das Gehörte nochmal vertiefen und eigene Gedanken miteinbringen.



Simone Steinbrecher und Heidi Göß



Beim Einsammeln der Lebensmittelspenden

Am Nachmittag übergab die gesamte Gruppe fünf voll bepackte Kisten an Erna Weinzierl und Johann Leitl



Alle Teilnehmer und Helfer beim gemeinsamen Erinnerungsfoto

von der Erdinger Tafel. Beide bedankten sich herzlich für die großartige Spendenbereitschaft der Eltern. Die Lebensmittel kommen nun bedürftigen Menschen zugute.

Zum gemeinsamen Abschluss des Bibeltages versammelten sich alle zu

einer Andacht in der Kirche. Diakon Christian Pastötter segnete am Altar die selbstgebackenen Brote. Mit gemeinsamen Liedern und Gebeten dankten wir Gott für diesen schönen Tag.

⇒ Fortsetzung S. 30



Größenvergleich der Länder **Deutschland** und **Indonesien**



Maßstab 1 : 18 000 000
1000 km



	Deutschland	Indonesien
Fläche	357 111 km ²	1 904 569 km ²
Einwohnerzahl	82 175 684 (Dez. 2015)	255 461 700 (Schätzung 2015)
Bevölkerungsdichte	230 Einwohner/km ²	134 Einwohner/km ²
Religionszugehörigkeit	60 % Christen (29 % ev., 27 % kath., 2 % orth.)	88 % Muslime
	34 % konfessionslos	9 % Christen (6 % ev., 3 % kath.)
	5 % Muslime	2 % Hindus
	1 % Hindus, Buddhisten, Juden, Jesiden u. a.	1 % Buddhisten



Kinderbibeltag Walpertskirchen

Herzlichen Dank an Alexandra Adlberger, Monica Catani, Martina Adlberger, Gudrun Weichselbaumer und allen Helferinnen, die jedes Jahr aufs Neue ein tolles Bibelthema für die Kinder ausarbeiten und viel Herz

und Zeit in die Vorbereitung stecken. Vielen Dank an Christian Pastötter für die schöne Gestaltung der Abschlussandacht sowie an alle Mütter für die zahlreichen Kuchenspenden.

Helga Hartl



Diakon Christian Pastötter segnete die gebackenen Brote, bevor sie an alle anwesenden Kinder verteilt wurden

Alle Fotos: J. Meier

„Aus Fremden werden Freunde“

Wörther Kinderbibeltage 2017



Großer Andrang herrschte wieder bei den Wörther Kinderbibeltagen

Im Mittelpunkt der ökumenischen Kinderbibeltage im März stand die alttestamentarische Figur „Ruth“. Ruth war die Schwiegermutter von Noemi, die in der Erzählung des Alten Testaments in Bethlehem lebte. Dort gab es eine große Hungersnot, so dass Noemi mit ihrem Mann und ihren beiden Söhnen ihre Heimat verlassen mußte und nach Moab zog. Die Moabiter nahmen sie freundlich auf, obwohl sie eine fremde Sprache sprachen und andere Götter verehrten. Noemis Söhne heirateten Moabiterinnen. Eine davon war Ruth.

Nachdem Noemis Mann und auch ihre Söhne gestorben waren,



Martina Adam als Ruth, mit Maria Mayer (r.)

zog es Noemi wieder in ihre alte Heimat Bethlehem. Ruth begleitete sie und es begann in Bethlehem für beide eine schwierige Zeit. Nicht alle freuten sich über Noemis Heimkehr und Ruth galt als „Fremde“, die hart arbeiten mußte. Schließlich glückte ihnen der

Neuanfang in Bethlehem, weil Ruth mit Gottvertrauen und Zuversicht beharrlich ihre Schwiegermutter unterstützte. Schließlich wurde sie von den Menschen in Bethlehem akzeptiert und anerkannt.

Das Thema Flucht stand im Mittelpunkt der Gruppenarbeit. Warum müssen Menschen ihre Heimat verlassen? Wie ist es auf der Flucht zu sein? Was nimmt man mit? Wie sind unsere Flüchtlinge nach Hörlkofen oder Wifling in unserer Gemeinde gekommen? Wie ist es in einem fremden „Land zu leben? Vier syrische Flüchtlinge aus Hörlkofen stellten sich den Fragen der Kinder und Jugendlichen und auch unser Kaplan Altus Jebada erzählte von seinem Heimatland. Gemeinsam



Alaa und Samer erzählen von ihrem Heimatland Syrien



wurde dann gebastelt, Wanderstöcke geschnitzt, die Namen der Kinder in arabischer Schrift geschrieben, gespielt und gesungen.



Bei unserem gemeinsamen Abschlusspicknick überraschten uns Alaa, Samer, Hassan und Firas mit syrischen Speisen, leckerem Humus, Pitabrot und süßem Baklava. Es schmeckte allen sehr gut! Und wenn man sich kennenlernt, „werden aus Fremden Freunde“.



Picknick mit leckeren syrischen Speisen

Alle Fotos: Ulla Dieckmann

Danke an das engagierte Küchenteam, Steffi Kressierer, Christine Maylandt und Karin Ortner, die Bäckerei Schauer für die Breznspenden sowie an alle Firmlinge, die uns so tatkräftig unterstützt haben. Und ein besonderer Dank gilt unserm Kaplan Altus Jebada, der mit uns den Abschlussgottesdienst gefeiert hat. Und natürlich unseren syrischen Nachbarn aus Hörlkofen, die die diesjährigen Kinderbibeltage bereichert haben.

Das Kinderbibeltageteam: Martina und Melanie Adam, Elisabeth Altmann, Ulla Dieckmann, Carina und Nele Dirscherl, Hedi Enghart, Angelika und Tobias Hupfer, Katharina Kressierer, Jule Maylandt, Gerlinde und Maria Mayer, Marisa Michler, Andrea Ortner, Hannes Schimmer, Anna Sigmund, Simon und Willi Worofka, Jonas Zimmermann, Rosi und Anita.

Ulla Dieckmann

für das Kinderbibeltageteam der beiden Pfarreien Wörth und Hörlkofen

Kindergarten Walpertskirchen

Neues aus dem Kindergarten und der Krippe St. Erhard

Unser Höhepunkt im Kindergartenjahr „Unser Frühlingsfest“ fand wieder am Anfang Mai statt.

Mit allen Kindern, Eltern, Geschwistern und vielen Gästen feierten wir in diesem Jahr „Ein Fest der Sinne“ bei herrlichem Frühlingswetter.

Mit Liedern, dem Tanz der Vorschulkinder und dem „Körperteile-Blues“ aller Kinder begrüßten wir unsere Gäste, und Fröhlichkeit und gute Laune waren garantiert.

Im Anschluss luden viele Spiele und Aktionen zum Mitmachen ein: Rätselien für Groß und Klein gab es im „Raum der Sinne“, unser Mitmachmärchen lud zum „Hören-Singen-

Schmecken“ ein, die bunten Zaubereien aus der Farborgel schmückten nun die Fenster und unser Vogelmobil erklingt leise im Wind.

Im Fotoatelier konnte man wieder ein Familienfoto machen lassen und auf unserem Gemeinschaftsbild „dem großen Händebaum“ finden sich die „gestalteten Hände“ vieler Kinder und Erwachsener wieder.

Ausklingen ließen wir unser Fest mit einem großen Abschlusssingkreis.

Und auch das leibliche Wohl kam während des Nachmittags nicht zu kurz: Bei vielen Kuchenspenden und deftigen Brotzeiten konnte man es sich gut gehen lassen.



Unser Dank gilt den vielen aktiven Eltern und noch einmal besonders dem Elternbeirat für das Organisieren und die tatkräftige Unterstützung.

Zurückblicken dürfen wir wieder auf ein schönes und gelungenes Fest im Kindergartenjahr.

Herzlichen Dank an alle!

Gabriele Cilsik, Kindergarten St. Erhard Walpertskirchen



Kindergarten Wörth

Neues aus dem Kindergarten Wörth



Das Betriebsjahr neigt sich dem Ende und wir haben viel erlebt. Das ganze Jahr über durften wir viele spannende Berufe kennenlernen.

Zu unserem Sommerfest präsentierten wir dann einige Berufe, die uns besonders gut gefallen haben! Petrus meinte es zum Glück gut mit uns und bescherte uns traumhaftes Wetter! Gleich zu Beginn zeigten die jüngsten aus unserem Haus die fleißigen Handwerker! Die Sonnengruppe holte den Wasserschlauch heraus und löschte mit der Feuerwehr einen Hausbrand! Einen sehr wichtigen Beruf, der in keinem Ort fehlen sollte, stellten unsere Vorschulkinder vor: den Doktor!!! Die Spatzenkinder konnten sich nicht so recht entscheiden. Sie zeigten Bundeskanzler, Fußballprofi, Supermodel, Rockstar oder vielleicht doch König? Aber alle Kinder besangen als krönenden Abschluss die beiden wichtigsten Jobs auf der ganzen Welt: 24 Stunden Arbeitszeit, 365 Tage im Dienst, das auch noch ohne Bezahlung? Anlässlich des Mutter- und Vaternachtags wurde allen Eltern mit einem Lied gratuliert.

Großes Glück hatten wir dieses Jahr bei der Aktion Seelöwe. Jedes Kind das zum Zahnarzt geht, bekommt einen Stempel, der im Kindergarten gesammelt wird. Wir melden dies der Aktion Seelöwe und haben in diesem Jahr einen Ausflug in den Tier-

park Hellabrunn gewonnen! Bei strahlendem Sonnenschein aber leider ein paar Grad zu viel machten wir uns mit dem Bus auf den Weg nach München. Bären, Tiger, Affen und Zebras konnten wir sehen. Neidisch waren wir bei diesen Temperaturen auf die Eisbären! Ein schöner Tag! Die nächste Zeit möchten wir im Garten genießen und gemütlich das Jahr ausklingen lassen.

Im nächsten Jahr stehen uns viele Veränderungen bevor. So bekommen





*Im Tierpark Hellbrunn
Fotos: Kindertagesstätte St. Peter Wörth*

wir im September eine neue Kindergartengruppe dazu, diese startet vorübergehend in unserem Turnraum. Im Frühjahr 2018 werden wir wohl in Container umziehen, so dass unser Haus gründlich modernisiert und aufgehübscht wird! Es wird sicherlich eine sehr spannende Zeit!

Jetzt wünschen wir erst mal allen einen wunderschönen Sommer mit vielen sonnigen Stunden, lauen Sommerabenden und leckerem Eis!!!

Eure Kindertagesstätte St. Peter

Susanne Popp

Pfadfinder

Pfingstlager der Pfadfinder

Was besonders toll war:

- Das Essen war sehr, sehr lecker!!!
Es wurde auch von einem Pfadfinderstamm gekocht
- Wir durften zwei Workshops machen
- Ein Nachtgeländespiel haben wir auch gemacht
- Am Abend brannte ein warmes Lagerfeuer
- Es war schönes Wetter 😊
- Alle waren nett zueinander



Fotos: Rebecca Jaumann

Was mir nicht gefallen hat:

- **GAR NICHTS!!!!!!!**

ES WAR EINFACH PERFEKT * * * * *

Felicitas von Matuschka



Senioren

Senioren Walpertskirchen

Maiandacht in Obergeislbach

Pater Altus zelebrierte am 10.05.2017 um 14.00 Uhr in der Obergeislbacher Kirche die Maiandacht für unsere Senioren. 32 Personen nahmen daran teil.

Anschließend gab es bei Fam. Maier noch Kaffee, Kuchen und Leberkäsemmeln. Bei einem gemütlichen Ratsch ließen wir den Nachmittag ausklingen.



Maiandacht in Obergeislbach | Foto: Marion Wölfinger

Senioren Ausflug nach Laufen - Obernberg

Bei strahlend heißem Sommerwetter machten sich 35 Personen am 22.6.2017 um 8.00 Uhr auf den Weg ins schöne Chiemgau. Am Vormittag machten wir Zwischenstopp bei der Klosterkirche Baumburg bei Altenmarkt, wo uns eine kundige Dame einiges über die Entstehung berichtete. Die ehemalige Klosterkirche des Augustiner-Chorherrenstifts Baumburg wurde der hl. Margarete geweiht.

Mittagessen war in Laufen in einem urig-gemütlichen Cafe-Restaurant. Weil das Wetter sehr heiß war fuhren wir nicht wie geplant zur Stille-Nacht-Kapelle nach Oberndorf, sondern gleich nach Waging a. See, wo wir einen geruhsamen Nachmittag am Strandkurhaus am See verbrachten.

Um 16.30 Uhr machten wir uns wieder auf den Weg nach Hause.

Marion Wölfinger



Informationen zur Klosterkirche Baumburg | Foto: Marion Wölfinger

Nachbarschaftshilfe

NBH Walpertskirchen

Aktivitäten der Lesepatinnen der Nachbarschaftshilfe Walpertskirchen



Nächste Vorlese- und Lesetermine

22. Juli 2017 von 10:00 – 11:00 Uhr in der Grundschule Walpertskirchen.

23. September 2017, erste Vorlese - Lesestunde nach den Ferien.

Bitte den Termin schon mal vormerken.

Rückblick

Im Schuljahr 2016/2017 wurden wieder elf Vorlese- Lesestunden angeboten. Ein besonderes Zuckerl war die Vorlese- Lesestunde in bairischer Mundart im Mai mit Herrn Hipper, bei der auch die Eltern der Kinder eingeladen waren. Der ehemaliger Pädagoge

und Vorsitzender vom Buachner Heimatverein gestaltete diese besondere Stunde als Gastdozent, wie schon im letzten Jahr. Es wurde Bairisch gesprochen, gelesen, geschrieben und auch gesungen. In einer Gruppenarbeit wurde ein bairischer Fragebogen von

den Kindern bearbeitet. Die Stunde endete mit dem Lied „Drunt in da greana Au steht a Birnbaum schee blau, juchhe ...“, bei dem alle zu Herrn Hip-

pers Gitarrenbegleitung mitsangen. Zudem durften sich die Kinder über eine Urkunde freuen.



*Bairische Lesestunde mit Herrn Hipper
Foto: Anna Spielberger*

Vorschau der Vorlese- und Lesestunden für das neue Schuljahr 2017/2018

Für das neue Schuljahr sind wieder elf Lesetermini geplant, die von sieben engagierten Lesepatinnen der Nachbarschaftshilfe Walpertskirchen angeboten werden. Für das kommende Schuljahr 2017/2018 ist auch wieder eine bairische Lesestunde geplant. Jede Lesepatin ist im Besitz eines erweiterten Führungszeugnisses. Die Lesestunden finden immer samstags von 10:00 bis 11:00 Uhr in der Grundschule

statt. Die Termine werden rechtzeitig über die Presse und mittels Einladungen, die im Kindergarten bzw. in der Klasse verteilt werden, bekannt gegeben. Angesprochen sind alle Vorschulkinder und die Schülerinnen und Schüler der Grundschule von der ersten bis zur vierten Klasse.

Für die Jüngeren werden auch Bilderbuchkinos gezeigt, mit vielen bunten Bildern, bei denen sie sich sehr gut

Nachbarschaftshilfe Walpertskirchen

einbringen können. So entstehen oft lebhaft Dialoge. Die älteren Kinder werden in Gruppen eingeteilt. Sie lesen abwechselnd, oder die Lesepatinnen lesen vor, je nach Wunsch der Kinder. Ziel der Veranstaltung ist es, das Interesse der Kinder am Lesen und an Büchern zu fördern und die Leistungsfähigkeit durch eine gute Lesekompetenz und aufmerksames Zuhören in der Schule zu steigern.

Die Teilnahme wird auch belohnt. Die Kinder bekommen bei der ersten Teilnahme einen Leseausweis. Sobald er sechs Stempel enthält, bekommen sie ein Buch ihrer Wahl geschenkt. Liebe Eltern! Ermuntern Sie bitte ihre Kinder an den kostenlosen Veranstaltungen teilzunehmen. Die Lesepatinnen der Nachbarschaftshilfe Walpertskirchen freuen sich über eine rege Beteiligung

Anna Spielberger und die Lesepatinnen



Lesepatinnen der Nachbarschaftshilfe Walpertskirchen:

- 1. Reihe von links nach rechts: Cornelia Dimter, Anna Spielberger*
- 2. Reihe von links nach rechts: Rosi Ippisch, Lotte Holderried, Anke Buller, Alex Fertl, Hanna Brenner*

Foto: Rita Reichwein

NBH-Ausflug der reiselustigen Walpertskirchner Senioren nach Weihenlinden

Der diesjährige barrierefreie Ausflug führte nach Weihenlinden im Landkreis Rosenheim. Weihenlinden ist ein kleiner Wallfahrtsort mit einer sehr schönen Wallfahrtskirche. Der Kirchenpfleger erwartete die Gruppe zu einer Kirchenführung. Er wies auf die vielen Schätze und Besonderheiten hin, die in dieser schönen Wallfahrtskirche sind. Der wertvollste kunsthistorische Schatz ist die Kanzel. Die Wallfahrtskirche wurde von 2012 - 2014 vollkommen restauriert, und sie erstrahlt in ihrer ganzen Schönheit. Sie ist ein Juwel. Nach der Führung ging es in die nahe gelegene Gaststätte, in



Nachbarschaftshilfe Walpertskirchen
Hilfe, die von Herzen kommt!

der sich alle stärkten und es sich gut gehen ließen. Ein schöner Ausflug mit Kaiserwetter und vielen Eindrücken und Erlebnissen ging zu Ende, und alle freuen sich schon auf den Ausflug im nächsten Jahr.

Rita Reichwein, NBH Walpertskirchen



*Wallfahrtskirche Weihenlinden
Foto: Rita Reichwein*

Rückblick und Ausblick

Rückblick

Am 7. März informierte Herr Willi Scheib über das Pflegestärkungsgesetz II. Das neue Begutachtungsverfahren wurde vorgestellt sowie Pflegegeld und Sachleistungen erläutert. Welche Leistungen gibt es bei Kurzzeitpflege oder Verhinderungspflege. Solche Informationen können Sie auch weiterhin von der Nachbarschaftshilfe erhalten. Zusätzlich können Sie auch

über seniorengerechtes Wohnen beraten werden.

Am 22. April fand im Knirschvogelhaus eine gewohnt erstklassige und auch bestens besuchte musikalische Veranstaltung statt. Amüsante Texte und spritzige Musik stimmten auf den Frühling ein. Der Erlös von 300 Euro kommt der Flüchtlingsarbeit zugute.

Ausblick

Am Samstag, den 14. Oktober findet der Aktiven-Ausflug statt. In diesem Jahr geht es nach Pauluszell (Nähe

Velden) ins Früchteparadies Winkelhof zu Apfelplantagen und Aroniafeldern.

Rita Reichwein, NBH Walpertskirchen

Zum Nachdenken

Die sieben Todsünden der Neuzeit

- *Reichtum ohne Arbeit*
- *Genuss ohne Gewissen*
- *Wissen ohne Charakter*
- *Geschäft ohne Moral*
- *Wissenschaft ohne Menschlichkeit*
- *Religion ohne Opfer*
- *Politik ohne Prinzipien*

Dalai Lama

Veranstaltungshinweise

Bildungskreis Wörth-Hörlkofen

Adele meets Jazz – Abgesang des Sommers

Unter diesem Titel steht die musikalische Lesung im Wörther Pfarrheim, **16. September um 19 Uhr**, veranstaltet vom Bildungskreis Wörth-Hörlkofen. Autorin Vroni Vogel hat auch in ihrer neuen Geschichte über die liebenswerte Drama Queen Adele die Musik bereits mitgedacht. Worte, Vortrag und Klänge verbinden sich zu einem literarisch-musikalischen Kammerstück. Text und Musik erzählen die Geschichte eines außergewöhnlichen Sommers, der es in sich hat.

TERMINÄNDERUNG



Die mitwirkenden Musiker sind: Michael Außerbauer und Sara Gallitz (Gesang/Saxophon), Dieter Knirsch und Quirin Vogel (Klavier), Stephan Glaubitz (Bass) und Ralph Außerbauer (Schlagzeug).

Vera Naab



Foto: Vroni Vogel

10. Oktober 2017, 19:30 Uhr im Pfarrheim Wörth Storchenwinter



Störche begleiten uns, wenn wir Glück haben, den Sommer über. Dann sind sie fort.

Als Zugvögel verbringen sie den Winter in Afrika, so heißt es zumindest. Aber stimmt das auch? Und wenn sie wirklich bis nach Afrika fliegen, wohin genau? Und wenn sie nicht bis nach Afrika fliegen, weshalb nicht? Wo überwintern sie dann?

Dank neuester GPS-Technologie haben wir in den letzten Jahren in-

teressante Einblicke in das Zug- und Überwinterungsverhalten der Vögel bekommen. Wir kennen Flugrouten und Aufenthaltsorte, aber wir erkennen auch Veränderungen im Zugverhalten, nicht nur bei den Weißstörchen.

Der Vortrag erzählt vom Zugverhalten der Weißstörche und zeigt das Leben von Meister Adebar in den südspanischen Überwinterungsgebieten.

Clarissa Höschel

Vorankündigung

Wiedereröffnung + Patrozinium + 300-Jahr-Feier

der Fialkirche St. Koloman am 14. Oktober 2017 um voraussichtlich 17 Uhr mit HH. Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger.

Näheres folgt auf unserer Homepage www.pfarrei-woerth.de und in der Gottesdienstordnung.

Ein Haus voll Glorie...

Valentin Niedermeier wird uns in seinem Vortrag mit auf eine Reise durch Kirchen- und Kunstgeschichte bis hinein in die Barockzeit nehmen.

Ein Rückblick, der in einem allgemeinen Teil weit zurückreicht und der Frage nachgeht, wann und wie Kirchen gebaut wurden in der Geschichte der katholischen Kirche. Und wenn wir in der Barockzeit angekommen sind, dann schauen wir genauer hin auf unsere Wörther Kirche mit all ihrer Schönheit und Bildern aus der Zeit vor dem Kirchenbrand.



Ort: Pfarrheim Wörth

Termin: Mittwoch, 22. November 2017, 19:30 Uhr

Eine Veranstaltung im Rahmen des Bildungskreises Wörth-Hörlkofen

Herbst-Caritassammlung

***Liebe Spender/innen der Pfarreien Hörlkofen und Wörth,
herzlichen Dank für die Caritasspenden vom Vorjahr!***

Nun im September ist es wieder soweit, Ihnen die Unterlagen für die Herbst-Caritassammlung zukommen zu lassen. Um unsere ehrenamtlichen Helfer/innen zu entlasten erhalten Sie wie jedes Jahr den Caritasbrief zusammen mit dem Überweisungsträger gemeinsam mit diesem Pfarrbrief. Somit können sich unsere Ehrenamtlichen den zusätzlichen Weg im September einsparen, Ihnen die Caritasunterlagen separat zuzustellen.

Bitte beachten Sie: Die Herbst-Caritassammlung beginnt mit der Kirchensammlung am Samstag, den 24. September und dauert bis 01. Oktober 2017. Es ist Ihre Entscheidung, ob Sie schon jetzt oder erst im September die Spende überweisen oder im Pfarrbüro bar abgeben. Wir nehmen Ihre Spende zu jeder Zeit gerne an und sagen schon im Voraus „ein herzliches Vergelt's Gott“.

Dr. Jan-Christoph Vogler, Pfarrer

Termine

August 2017

15.08.	Dienstag	20:45	Lichterprozession zu Maria Himmelfahrt Start: Schulhof Walpertskirchen
27.08.	Sonntag	10:30	Patrozinium Pfarrkirche Hörlkofen

September 2017

07.09.	Donnerstag	14:00	Seniorenachmittag Wörth Pfarrheim
13.09.	Mittwoch	13:30	Seniorenachmittag Hörlkofen Pfarrheim
13.09.	Mittwoch	13:30	Seniorentreff Walpertskirchen Gasthaus Lex
14.09.	Donnerstag	13:00	Aktivsenioren Walpertskirchen Minigolf Treffpunkt Dorfplatz

September 2017			
16.09.	Samstag	19:00	Adele meets Jazz Musikalische Lesung Pfarrheim Wörth Achtung: Terminänderung
15.-17.09.			Ökumenischer Stadtkirchentag des Pfadfinderstammes Nemeta in Erding
23.09.	Samstag	10:00	Vorlese - Lesestunde Lesepaten NBH Walpertskirchen Schule
26.09.	Dienstag	19:30	Storchensommer Lichtbildervortrag Pfarrheim Wörth

Oktober 2017			
05.10.	Donnerstag		Ausflug in die Berge Senioren Wörth
10.10.	Dienstag	19:30	Storchenvinter Lichtbildervortrag Pfarrheim Wörth
11.10.	Mittwoch	13:30	Seniorenachmittag Hörlkofen Pfarrheim
11.10.	Mittwoch	13:30	Senioren- und Aktivseniorentreff Walpertskirchen Oktoberrosenkrantz Gasthaus Büchlmann
14.10.	Samstag	13:00	Aktiven-Ausflug der NBH Walpertskirchen
14.10.	Samstag		Wiedereröffnung + Patrozinium + 300-Jahr-Feier Filialkirche St. Koloman
15.10.	Sonntag	10:30	Kinderwortgottesdienst Pfarrkirche Walpertskirchen
25.10.	Mittwoch	09:00	Firmung Wörth/Hörlkofen H.H. Weihbischof Dr. Bernhard Haßberger Pfarrkirche Hörlkofen

November 2017			
08.11.	Mittwoch	13:30	Seniorenachmittag Hörlkofen Pfarrheim
08.11.	Mittwoch	13:30	Senioren- und Aktivseniorentreff Walpertskirchen Gasthaus Büchlmann
09.11.	Donnerstag	14:00	Seniorenachmittag Wörth Pfarrheim
22.11.	Mittwoch	19:30	Ein Haus voll Glorie Vortrag Pfarrheim Wörth

Dezember 2017

03.12.	Sonntag	10:30	Kinderwortgottesdienst Pfarrkirche Walpertskirchen
03.12.	Sonntag	14:00	Seniorenadventfeier Gemeinde und Pfarrgemeinde Walpertskirchen Schule Walpertsk.
07.12.	Donnerstag	13:30	Senioren Wörth Nikolausfeier Pfarrheim
07.12.	Donnerstag	13:30	Weihnachtsfeier Aktivsenioren Walpertskirchen im Kunstüberl bei Elisabeth Fellermeier

Terminänderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie auch die Termine im Verkündzettel der Pfarrgemeinden sowie auf unseren Internetseiten:

www.pfarrverband-walpertskirchen.de | www.st-erhard-walpertskirchen.de
www.pfarrei-hoerlkofen.de | www.pfarrei-woerth.de.

**Das Pfarrbriefteam wünscht allen Lesern
eine erholsame Ferien- und Urlaubszeit,
und eine glückliche Heimkehr,
wo immer sie unterwegs sind.**

Ein Segen

Gott möge segnen
den Mensch und das Fahrzeug
die Straßen und die Wege

Gott möge behüten
alle, die fahren,
und alle, die gehen

Gott möge an deiner
und an meiner Seite sein
jeden Tag,
jedes Jahr,
jede Stunde

wann immer wir unterwegs sind
auf dass wir sicher nach Hause finden



Text: Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice.de
 Foto: C. Brötzmann © GemeindebriefDruckerei.de

Ansprechpartner und Öffnungszeiten

Pfarramt St. Erhard Walpertskirchen	Anschrift Kirchenstraße 1 85469 Walpertskirchen Pfarrsekretärin Bärbl Widl Telefon 08122/42950 Telefax 08122/957618 E-Mail st-erhard.walpertskirchen@erzbistum-muenchen.de Bürozeiten Dienstag und Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr jeden 1. Dienstag im Monat 17.30 - 19.00 Uhr
Pfarramt St. Peter Wörth St. Bartholomäus Hörlkofen	Anschrift Pfarrer-Ostermayr-Straße 4 85457 Wörth Pfarrsekretärin Johanna Mayr Katharina Beck (Kindergarten) Telefon 08123/2443 Telefax 08123/8531 E-Mail st-peter.woerth@erzbistum-muenchen.de Bürozeiten Dienstag 9.00 - 12.00 und 15.00-17.00 Uhr Donnerstag 08.00 - 11.30 Uhr
Pfarrer	Dr. Jan-Christoph Vogler Telefon 08122/892503 (Pfarramt Altenerding) <i>Sprechzeiten Pfarramt Walpertskirchen und Wörth nach Vereinbarung</i>
Kaplan	Altus Jebada SVD Telefon 08123/2443 (Pfarramt Wörth) Mobil 0157 70481869 E-Mail altusjebada@hotmail.com <i>Sprechzeiten Pfarramt Walpertskirchen und Wörth nach Vereinbarung</i>
Gemeindereferentin	Gudrun Weichselbaumer Telefon 08122/42950 (Pfarramt Walpertskirchen) Mobil 0171 3044217 E-Mail GWeichselbaumer@ebmuc.de <i>Sprechzeiten Pfarramt Walpertskirchen</i> Mittwoch 09:00 - 10:30 Uhr und nach Vereinbarung

Internet	Pfarrverband www.pfarrverband-walpertskirchen.de Pfarrei Walpertskirchen www.st-erhard-walpertskirchen.de Pfarrei Wörth www.pfarrei-woerth.de Pfarrei Hörlkofen www.pfarrei-hoerlkofen.de	
Kirchenmusiker	Herta Albert Walpertskirchen 08122/7533 Elisabeth Rauscher Hörlkofen, Wörth 08123/4585	
Trägervertretung	Kindergarten und -krippe St. Erhard Walpertskirchen u. Kinderhaus St. Peter Wörth Andrea Ismail Walpertskirchen 08122/2274358	
Katholischer Kindergarten St. Erhard Walpertskirchen	Leiterin Gabriele Cilsik Anschrift Kirchenplatz 5 85469 Walpertskirchen 08122/6608 www.kita.st-erhard-walpertskirchen.de	
Katholischer Kindergarten St. Peter Wörth	Leiterin Susanne Popp Anschrift Georgenweg 1 85457 Wörth 08123/1378 www.kita-woerth.de	
Zwergergarten Walpertskirchen	Kontakt Gertraud Renner Anschrift Wiesenweg 4 85469 Walpertskirchen 08122/10337 E-Mail gertraud.renner@web.de www.kita.st-erhard-walpertskirchen.de	
Pfarrheim Walpertskirchen	Anschrift Kirchenstraße 1 85469 Walpertskirchen 08122/42950	
Pfarrheim Wörth	Anschrift Georgenweg 3 85457 Wörth 08123/8286 Reservierungen Pfarrbüro 08123/2443 Kegelbahn-Vermietung Helga van Megen 0157/88239421	
Pfarrheim Hörlkofen	Anschrift Erdinger Straße 2 85457 Hörlkofen Kontakt Walter Erhardt 08122/86640 Erich Beck 08122/10102	
Walpertskirchen	Pfarrgemeinderat	Andrea Ismail 08122/2274358
	Kirchenverwaltung	Dr. Jan-Christoph Vogler -
	Kirchenpfleger	Josef Renner 08122/3291
	Mesner	Georg Hörmann 08122/10732

Wörth	Pfarrgemeinderat Stv. Kirchenver- waltungsvorstand Kirchenpfleger Mesner	Norbert Popp 08121/5104 Max Mayr 08123/2769 Stephan Schletter 08123/987357 Georg Klinger 08123/8708
Hörlkofen	Pfarrgemeinderat Stv. Kirchenver- waltungsvorstand Kirchenpfleger Mesner	Dr. Bernd Sigmund 08122/84135 Dr. Wilhelm Grötsch 08122/48653 Bernd Jocham 08122/558577 Hedwig Schletter 08122/6039 Walter Erhardt 08122/86640
Eine-Welt-Laden	"Arche Noah" im Untergeschoss Pfarrhaus Wörth Freitag 16.00 - 17.00 Uhr Sonntag 9.45 - 10.15 Uhr oder 11.00 - 11.30 Uhr jeweils nach dem Gottesdienst	

Gruppen des Pfarrverbandes und der Pfarrgemeinden

Gruppen des Pfarrverbandes

Pfadfindergruppe	Andrea Jaumann 08122/559757 Treffen Samstag 10 Uhr Pfarrhaus Wörth Internet www.nemeta-hoerlkofen.de
-------------------------	--

Gruppen der Pfarrgemeinde Walpertskirchen

Jugendensemble Cantabile	Herta Albert 08123/7533 Mittwoch 17.00 - 18.00 Uhr Mehrzweckraum Schule
Katholische Landjugend	Anna-Lena Adlberger 08122/13039 Andreas Stimmer 01511 1003263 www.kljb.st-erhard-walpertskirchen.de

Katholische Landvolkbewegung	Maria Eschbaumer 08122/7139 Anni Hartl 08083/462 www.klb.st-erhard-walpertskirchen.de
Eltern-Kind-Programm	Stefanie Eßing 081229441764 Am Bahndamm 32 85469 Walpertskirchen
Senioren	Elisabeth Fellermeier 08083/1551 Marion Wölfinger 08122/18115
Ministranten	Josef Meier 08122/901613 Georg Hörmann 08122/10732

Gruppen der Pfarrgemeinde Wörth

Kinderchor Junge Chor	Regine Hofmann 08123/889232 Dienstag 17.15 - 17.45 Uhr Vorschulkinder bis 4. Klasse im Pfarrheim Wörth Chorproben Junger Chor alle 2-3 Wochen vor einem Projekt
Kirchenchor Wörth und Hörlkofen	Elisabeth Rauscher 08123/4585 Montag 20:00 - 21:30 Uhr Pfarrheim Wörth
Gospelchor Wörth-Hörlkofen	Dr. Rupert Stadler Ansprechpartner: Gregor Osseforth 08123 4420
Katholische Landjugend	Christine Knauer 08121/45606
Seniorenachmittag	Annemarie Polner 08122/12935
Ministranten	Christine Knauer 08121/45606 Miriam Kressierer 08123/990555 Sebastian Legler 08123/8335 Norbert Popp 08121/5104
Frauengemeinschaft	Roswitha Mayer 08122/3960

Gruppen der Pfarrgemeinde Hörlkofen

Kinderchor	Gaby Bichlmaier 0172/8339093 Freitag 16:00 - 17:00 Uhr Pfarrheim Hörlkofen
Kirchenchor Wörth und Hörlkofen	Elisabeth Rauscher 08123/4585 Montag 20:00 - 21:30 Uhr Pfarrheim Wörth
Katholische Landjugend	Lisa-Marie Hofmann Mittwoch 19.30 Uhr Pfarrheim Hörlkofen
Senioren	Luise Strohmaier 08122/20340
Ministranten	Julia Meier 08122/8130 Alexander Matje 08122/42224 Ulrike Renner 08122/86423

Soziale Dienste

Krankenhaus- besuchsdienst	Anni Hartl Walpertskirchen 08083/462 Gertrud Bachmaier Hörlkofen 08122/900198
Nachbarschaftshilfe Walpertskirchen	1. Vorsitzende Rita Reichwein 08122/20875 2. Vorsitzende Christine Lederhofer 08122/92611 www.nachbarschaftshilfe-walpertskirchen.de Einsatzvermittlung Beate Aust Walpertskirchen 08122/42961 Rita Reichwein Walpertskirchen 08122/20875
Nachbarschaftshilfe Wörth / Hörlkofen e.V.	1. Vorsitzender Gerhard Frühe 08123/8219 2. Vorsitzende Marianne Eder 08122/8344 www.nachbarschaftshilfe-woerth.de Einsatzvermittlung Gisela Lechner Wörth 08123/4857 Reinhard Bauschulte Hörlkofen 08122/7731 Rosi Schöberl Hörlkofen 08122/54573

Caritas Zentrum

Kirchgasse 7 | 85435 Erding | 08122/95594-0

Zentrum der Familie

Kirchgasse 7 | 85435 Erding | 08122/6063

Email zentrumderfamilie@kbw-erding.de

Internet www.zentrumderfamilie-erding.de

Die Gottesdienstordnung und sonstige Nachrichten sind nachzulesen



in den Kirchenschaukästen



in den Tageszeitungen



im Internet



oder auf dem Kirchenzettel

Auf Wunsch stellen wir Ihnen den Kirchenzettel auch gerne zu. Bitte wenden Sie sich dazu an Ihr Pfarrbüro.

Impressum

Herausgeber Pfarrverband Walpertskirchen | Dr. Jan-Christoph Vogler
Kirchenstr. 1 | 85469 Walpertskirchen, Tel. 08122/42950

Redaktion Irmgard Hupfer | Josef Meier | Vera Naab
Dr. Bernd Sigmund | Martina Stangl

Auflage 2.350

Layout 2017 Josef Meier

Deckblatt Gestaltung J. Meier | Foto © Alexander Link, in pfarrbriefservice.de

Rückseite © Bildungskreis Wörth - Hörlkofen

Bildnachweis S. 3: G. Weichselbaumer | S. 6: Ch. Pastötter
übrige Bilder/Fotos: siehe Bildunterschrift

Internet www.pfarrverband-walpertskirchen.de
www.st-erhard-walpertskirchen.de
www.pfarrei-woerth.de | www.pfarrei-hoerlkofen.de

Email st-erhard.walpertskirchen@erzbistum-muenchen.de

Telefon 08122 / 42950

Telefax 08122 / 957618

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Nächster Pfarrbrief:

Redaktionsschluß 31.10.2017

Erscheinungstermin 03.12.2017

Storchenwinter

Auf den Spuren von Meister Adebar



Lichtbildervortrag

von und mit Clarissa Höschel

Dienstag, 10.10.2017, 19:30 Uhr
Pfarrheim Wörth (Pfr.-Ostermayer-Str. 4)
Eintritt frei – Spenden willkommen

BILDUNGSKREIS
Wörth - Hörkafen